

Grünhain wieder von einem großen Brandunglück heimgesucht. Darüber giebt nähere Auskunft eine Urkunde, die 1893 in dem Knopfe des Rathhausthürmes hier gefunden und von Herrn Stadtrath Arnold, dem damaligen Besitzer des Rathhauses, mir gütigst zur Abschrift übergeben wurde. Diese Urkunde lautet in ihrem 1. Theile:

„Anno 1719 den 7. Januar ist das Rathhaus, Brauhaus, Accisstube, Rutterhof und das Zwanziger Hirthaus benebenst 38 der besten Bürgerhäuser des Nachts in die Asche durch eine unvermuthete Feuersbrunst gelegt worden. Das Brauhaus hat das 1. Jahr müssen gebaut werden, weil des ganzen Städtleins Wohl auf der Braunahrung beruht. Das Rathhaus hingegen hat großen Armuths wegen nicht wieder können gebaut werden, sondern anno 1725 ein Bürgerhaus am Markte, welches dem ehemaligen Land- und Stadtrichter Johann Sigismund Knauth gehörig, vor 625 Thlr. dazu erkaufte, als 100 Thlr. Anzahlung und dann jährlich 12 Thlr. Nachzahlung. Anno 1727 ist der Thurm von dem Amts- und Rathzimmermeister Johann Christoph Viehweger gebauet worden. Anno 1728 das Glöcklein, so in Zwickau gegossen, hinaufgethan und anno 1729 der Thurm mit Schiefer gedeckt, die Knappe nebst der Fahne hinaufgemacht worden.“

In 87 Jahren war also Grünhain dreimal von großen Feuersbrünsten heimgesucht worden: 1632, 1653 und 1719. Kein Wunder, wenn Grünhain arm war. Seine Armuth aber wurde noch durch Theuerung erhöht, wie etwa die im Jahre 1684. Darüber heißt es in den Kirchennachrichten von Bernsbach: „1684 ist ein so heißer und durrer Sommer gewesen, daß die meisten Brunnen und kleinen Bäche sind trocken worden, daraus bei Menschen und Vieh groß Noth entstanden. 1695 ist im ganzen Churfürstenthum eine freiwillige Collecte gesammelt und unter die Hausarmen im Obererzgebirge vertheilt worden. Es ist die beschwerliche Theuerung bestanden bis 1702. Da hat im December ein Brod 1 Gr. 2 Pfg. gekostet, welches man in der theuern Zeit für unmöglich gehalten, daß es wieder so gut werden sollte“.

Aus der Zeit des Pfarrers Sieber erfahren wir aus dem Curiositäten-cabinet vom Jahre 1759 noch Folgendes. 1714 den 21. März wurde in hiesiger Schule ein öffentlich Examen gehalten in Beysein Mag. Siebers und des ganzen Rathes. Nach Endigung desselben wurden den Knaben Papier und Brezeln ausgetheilt. Anno 1715 hat Johann Tobias Dreßel aus Buchholz die hiesige Orgel reparirt, dafür er 12 Thlr. bekommen.

Anno 1717 den 7. August hat Johann Paul Schwinn, Nachtwächter, einen neuen Seiger auf's Rathhaus gemacht.

Anno 1719 den 7. Januar ist hinter dem Rathhause Feuer ausgekommen und sind neben dem Rathhause und Brauhause 40 der besten Häuser in die Asche gelegt worden. Schon den 18. Februar wurde das Brauhaus nach dem Brande wieder gehoben. (Dadurch wird die oben erwähnte Urkunde bestätigt und ergänzt.) In eben diesem Jahre reparirte Herr Hausdörfer aus Schwarzenberg die Orgel und bekam 3 Thlr. Anno 1726 ist im September das Kirhdach und der Thurm gebessert und das Gesperre auf der Sacristei neu erbauet worden. Anno 1731 den 18. Juni ist die neue Brodbänke auf dem Markte aufgerichtet und den 24. September die Feuerspritze von Schneeberg hier-